



Colloquium Komposition/Musiktheorie

Bernd Leukert/Jakob Ullmann: *Cinema pour l'oreille – Drama ohne Geschichte*

Dienstag, 30. Juni 2009, 19 Uhr
Musik-Akademie Basel, Raum 48 (3. Stock)

Die von der instrumentalen Klanggestik unabhängige Akusmatik hat es mit dem Problem zu tun, dass ihre prinzipiell unbegrenzten Möglichkeiten und die musikalisch geleitete Verfeinerung der technischen Verknüpfungen von heterogenen Klangmaterialien in hörbaren Widerspruch treten zur traditionellen literarisch-narrativen Struktur der Erzählung, des Hörspiels, des Dramas, der Oper, ja – auch der Sinfonie: Der «Eigensinn» der musikalischen Logik degradiert das Drama, die Story, den Plot, die Fabel zu externen Gehilfen einer Oberflächenspannung, deren Zitatcharakter die Notwendigkeit einer Neuorientierung struktureller Verfahren im akusmatischen Bereich veranlassen.

Historische Ansätze zu dieser Neuorientierung sind auszumachen bei: 1. Pierre Schaeffer und die Groupe des Recherches Musicales (Technik und Ästhetik), 2. Karlheinz Stockhausen und die Kontrolle über alle Parameter (Konflikt mit H. Pousseur), 3. Luc Ferrari und die anekdotische Musik (politische Motive und formale Innovation), 4. Jérôme Noetingers *cinema pour l'oreilles* und Jean-Marc Duchennes *l'empreintes spatiales*.

Die Neuorientierung baut auf die sinnstiftende Wahrnehmung des Hörers, die sich selbst aus konkret-anekdoteschen, aber kontingenten Partikeln einen artifiziellen «Weltzusammenhang» fingiert. Diese – möglicherweise nicht mehr beschreibbare – künstlerische Erfahrung zu ermöglichen heisst, dem Verdacht der Beliebigkeit die Entschiedenheit der musikalischen Konsequenz entgegenzusetzen. Das aber ist nicht das Resultat des akusmatischen Verfahrens «*cinema pour l'oreilles*», sondern der Beginn der künstlerischen Auseinandersetzung.

Beispiele: Jean-Marc Duchenne: *Feuillets d'Album*; Bernd Leukert: *Das Pferd frißt keinen Gurkensalat*

Zu Gast: **Dr. Bernd Leukert**, geboren 1947 in Köthen/Anh., studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Heidelberg und Frankfurt am Main, arbeitete als Journalist, spielte Theater, schrieb Hörspiele und Erzählungen, war von 1990-2007 hr-Redakteur im Programmbereich Musik und Produzent im Bereich zeitgenössische Musik.

Eintritt frei